



ohne Titel

dead_virus - 20.11.2005 um 16:01

zumindest fällt mir grad kein Titel ein ^^ Ist wieder ein etwas älterer Text, aber vor kurzem erst neu überarbeitet

Er lief den schwarzen Weg entlang. Ich hätte den Umweg nehmen sollen, redete er sich ein. Der Umweg wäre hell gewesen. Und die Büsche, die Büsche die andauernd raschelten, die hätte es auch nicht gegeben. Er spürte das sie ihm auf den Fersen waren. Er zwang sich nicht nach hinten zu sehen. Sie waren da. Direkt hinter ihm. Er hörte ihre Schritte, die Umhänge, die auf dem Boden schliffen. Sie kamen näher. Er versuchte schneller zu laufen, aber die Qualen der letzten Zeit ließen seine Beine stolpern. Er hörte sie nun schon neben sich. Sein letzter Lebenswille begann zu erlischen. Wieder wäre er fast gestolpert. Er spürte ihren modrigen Atem im Nacken. Wenige Meter später spürte er eine kalte, feuchte Hand an der Schulter. Sie riss ihn zu Boden. Hilflos, wie ein Käfer auf dem Rücken, zappelte er um frei zu kommen. Doch nun waren es schon zu viele verummte Gestalten und er hatte keine Kraft mehr. Sie packten ihn grob an den Hand- und Fußgelenken und trugen ihn zurück. Den ganzen Weg den er gerannt war. Er verlor die Besinnung, wurde aber jäh wieder wach, als er zu Boden geworfen wurde. Die Knochen schienen allesamt gebrochen. Nun beugte sich eine der Gestalten zu ihm hinunter. Der modrige Atem raubte ihm fast die Sinne. Die kalten Augen sprühten vor Wut. Die Augen waren das letzte was er sah, bevor er durch einen heftigen Tritt in die Magengegend wieder bewusstlos wurde. Er wusste nicht wie lange er ohne Besinnung gewesen war, als er aufwachte musste er die Augen einige Male schließen und wieder öffnen bis er begriff das er in einem stockdunklen Raum lag. Vorsichtig versuchte er Beine und Arme zu bewegen. Es gelang ihm nicht. Der Schmerz, der ihn bei jeder Bewegung durchfuhr, war unbeschreiblich. Er spürte etwas hartes unter seiner Hand. Als die Schmerzen etwas nachließen tastete er den Gegenstand ab. Er konnte zuerst nicht begreifen, was er da in der Hand hielt. Doch nach und nach wurde ihm die grausame Wahrheit bewusst. Das war ein Knochen. Ein menschlicher Knochen. Nun wusste er was sie mit den anderen gemacht hatten und nun begriff er was hier so bestialisch stank. Die Leichen, die Leichen der anderen. Der süße Duft der Verwesung. Der Gestank übermannte ihn. Es ist das Ende. Das Ende der Erlösung von dem ihm gepredigt worden war.

... - 21.11.2005 um 04:40

Regt doch sehr die Phantasie an, könnte gut ein Ende oder ein Anfang einer Geschichte sein.
Hattest Du das so geplant?

Btw.: Bei Prosa würde ich vielleicht noch ein bißchen mehr auf Zeichensetzung achten. Ist bei Lyrik nicht so wichtig, aber auch für's geplante Abi kann das nicht schaden, auch das mit dem "daß" und "das".

dead_virus - 24.11.2005 um 12:57

Ja, eigentlich hatte ich es als Schluss geplant, aber nachdem ich das geschrieben hab, hatte ich keine Ideen mehr für den Anfang und die Mitte ^^

Oje.. Zeichensetzung und das/dass.. war noch nie so meine Stärke :12: Werd mir die Regeln, auch in Hinblick aufs Abi, wohl nochmal ein wenig anschauen müssen

... - 24.11.2005 um 17:18

Irgendwoher kenne ich aber auch das Gefühl, was Du da beschreibst, allerdings auch nur als Angst, nicht als Realität. Ist aber lange her bei mir, daß ich an sowas gedacht habe. Ich glaube, daß das bei mir noch so'n Gefühl war, als ich zur Schule ging und man irgendwie auch Angst vorm richtigen Leben da draußen hatte und meinte, das müßte mal so enden.
Ich versuch' mich mal zu erinnern.
